**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 31=51 (1885)

Heft: 37

**Artikel:** Militärischer Bericht aus dem deutschen Reiche

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-96102

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Allgemeine

# Schweizerische Militär=Zeitung.

### Organ der schweizerischen Armee.

XXXI. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift LI. Jahrgang,

Nr. 37.

Bafel, 12. September

1885.

Erscheint in wöchentlichen Rummern. Der Preis per Semester ist franko burch bie Schweiz fr. 4. Die Bestellungen werben birekt an "Benns Schwabe, Perlagsbuchhandlung in Basel" abressirt, ber Betrag wirb bei ben auswärtigen Abonnenten burch Rachnahme erhoben. Im Austande nehmen alle Buchhanblungen Bestellungen an. Berantwortlicher Rebattor: Dberftlieutenant von Elgger.

Anhalt: Militarifder Bericht aus bem beutschen Reiche. — Die Infanterie. (Fortsetung.) -Gefechtegrund= - R. G. Baligin: Allgemeine Rriegogeschichte aller Bolter und Beiten. - Giogenoffenfcaft : jusammengug ber V. Armeebivifion. Aus bem Divifionebefehl Dr. 2. VI. Divifion. Gin Feldmanover zwischen bem Bataillon 62 + General Simon Caftella. und bem Refrutenbataillon. Refrutenaushebung in Bafelftabt. Sterbefalle. Aneland : Deutsch. land : ManovereBoftorbnung. Frantreid : Felbausruftung. — Berichtebenes : Ginführung von Luftballons in ber italienifchen Armee,

### Militärifder Bericht aus dem deutschen Reiche.

Berlin, ben 19. August 1885.

Die Gerüchte von einer Reorganisation bes Ingenieurforps und einer bamit ver= bundenen Trennung ber Feldpionniere von ben Festungspionnieren gewinnen mehr und mehr an Konsistenz. Wieberholt ift bei ben Behorben, befonders bei Wechfeln ber Oberleitung bes Rorps, wie auch neuerbings eine Reu-Organisation bes Korps erwogen worben, und wie verlautet in Gaftein furglich Gegenstand ber Erörterung gemesen. In Unbetracht ber engen Grenzen jedoch, welche bas Bubget geftattet, wird es fich voraussichtlich zunächst nur um Menberungen von geringerer Tragmeite hanbeln, als wie fie angesichts ber fast erbrudenben Menge von Funktionen verlangt werben, welche bem Ingenieurkorps gur Beit obliegen. Im Großen und Sanzen theilen fich bieselben in zwei Sauptzweige: ben militarischen Bau im Frieden und ben Bionnierdienft. Gin rafder Ueberblid ber hauptaufgaben, melde biefen beiben Zweigen mit ber Zeit zugefallen find, wird bie Nothwendigkeit einer Trennung genügend illuftriren. Bu ben Militarbauten im Krieben gebort in erfter Linie ber Bau ber Festungen, die Fundamentirung, die Untermauerung und Unichuttung ber Balle; bie Aufführung von Rafemattentoogs, von Kafernements, Magazinen, Schuppen, Blod. häusern; die Bewirthschaftung von Glaciswalbungen und Pflanzungen; ferner Wege-, Chaussee-, Ufer-, Strom. und bie verschiebenartigen Brudenbauten. Dazu kommen neuerdings bie Herstellung von Panzerthürmen und eisernen Batte= riebedungen. Nicht weniger ausgebehnt find bie Anforderungen, die heute an den Feld-Pionnieroffizier gestellt werben: In erster Linie muß er Solbat sein, das Exerzierreglement der Infanterie lausschließlich mit der Technik zu beschäftigen haben

und beren Tattik grundlich kennen, so bag er bie Bionniere zu firmen Infanteriften ausbilben tann. Ferner muß er vollkommen im Festungskriege zu Saufe fein. Der Angriff und bie Bertheibigung ber Blage find ihm prattifch und theoretifch Gegen= ftanb ber eingehenbften Stubien und Uebungen, ferner muß er eine gute Renntnig bes Artillerie= materials und ber Geschütwirfung besiten. Die besonderen Funktionen bes Sappirens und Mini= rens, die Berftellung von bombenficheren Unterfunftsraumen, Magazinen und Gangen find bem Pionnieroffizier geläufig, bazu tritt jeboch noch eine ber hauptaufgaben bes Felbpionnierdienftes, bas Aufwerfen größerer und fleinerer Berichangungen, welche wie Plemna, Sebaftopol, Rol= berg, Duppel, fich zu formlichen Festungen vergrößern und verstärken konnen, und mit bem Herstellen der Reduits, Trepaniren, Atris, Maga= zine, Pallisabirungen und Rommunikationen eine Menge von Detailkenntniffen erforbern. Bichtige Zweige bes Pionnierdienstes sind ferner noch bas Brudenschlagen aus vorbereitetem Material und bem Material, mas man im Terrain porfindet, die Herstellung von Inundationen, bas Sprengen, ber Wegebau, die Anlage von Ber= hauen und Sinberniffen, ber Bau von Baraden und Lazarethen, der Telegraphen = und Tor = pebobienft.

Rein Bunder ift es, daß biefe Bielfeitigkeit bie und ba zum Dilettantismus geführt hat und eine Arbeitstheilung ermunscht macht, wie fle bei der Feld = und Fußartillerie bereits mit Erfolg burchgeführt worben ift. Man fürchtet jedoch, daß die burch die beabsichtigte Trennung entstehenben Gemeinschaften zu klein und baber bie Regelung ber Avancementsverhaltniffe ichwierig merben murben, und bag bie Offiziere, welche fich

murben, die vitale Berbinbung mit der Taktik ver- | liche Zentral-Impfinstitut ist die Anfrage gestellt lieren burften.

Die großen Ravalleriemanöver in ber Priegnit, zu welchen vierzehn Kavallerieregi= menter zusammengezogen murben, vollziehen fich in biesen Tagen. An den brei letten Tagen ber Divisionsmanover werden beim 3. Armeekorps bie 5. und 6. Division gegen einander mandvriren. Hierbei wird jeber Diviston eine vollständige Ravalleriedivision zugetheilt werden, welche vorher für sich eine neuntägige Uebung abhalt und wozu je eine reitende Batterie mit 6 Beschüten berangezo: gen wird. Die Manover ziehen fich in ber Priegnit, langs ber Stepenit, fublich Putlit bis Retin, bann über Rrampfer und Klette bis zur Stadt Der kommanbirenbe General Graf Prizwalk. Wartensleben leitet bie Manover.

Fast gleichzeitig, nur wenige Tage fruber, finben in Bayern bei Regensburg große Ra= valleriemanover ftatt. Dieselben beginnen am 28. Auguft. Fur bie Dauer ber Berbstmanover wird in Bagern ferner bei jedem Feldartillerieregiment eine vollstanbig friegemäßig formirte und ausgerüstete Batterie friegemäßige Uebungen ausführen.

Die Ballonabtheilung des Eisen= bahnregiments soll an ben biesjährigen Herbstübungen theilnehmen und follen babei alle bisher gemachten Versuche praktisch fur ben Felde bienft in Anwendung tommen. Für biefe Uebungen murben bie Festungen Robleng und Pofen bestimmt. Bisher mar man allgemein ber Unficht, baß eine Bermenbung von Luftballons nur im Positions. und Festungefriege stattfinden tonne, nun scheint jedoch auch eine Verwenbung berselben im Feldkriege beabsichtigt zu merben, wodurch eine neue Entwicklungsform für bie Ballonabtheilung eintreten murbe. Lettere foll bis zum Ablauf bes Militarfeptennats in ihrer bis= herigen Zusammensetzung beibehalten werben; jedoch ist es fehr mahrscheinlich, daß sie bei Aufstellung bes neuen Staatshaushalts zu einem Detachement bes Gifenbahnregiments erweitert merben mirb, bas bisher nur aus zwei Bataillonen befteht. Der Blan, bem Gisenbahnregiment ein brittes Batail. Ion zu geben, befteht bereits langere Zeit, bas britte Bataillon wird bem Bernehmen nach ein Teles graphen bataillon werben, welches im Falle einer Mobilmachung die Stamme zu ben verschiebenen Feld-Telegraphenabtheilungen abzugeben hat.

Mit Rudficht auf die Gefährlichkeit ber Raub= vogel für bie Brieftauben bat auf Beranlaffung bes Rriegsminifters ber Minifter für bie Landwirthschaft und Forften die Provinzialregies rungen veranlagt, die Forstschutzbeamten aufzufors bern, die besonders gefährlichen Raubvögel, ben Wanderfalten, den Sabicht und den Baumfalten thunlichft zu vertilgen.

Es ist nunmehr befinitiv beschloffen, daß die Impfung mit animaler Lymphe für bie preußische Armee zur obligatorischen Ginfühe rung gelangen wird. An bas in Bernburg befinds

worden, wie viel Armeekorps von ihm mit animaler Lymphe verforgt werden konnten.

Die biesjährigen Uebungsreisen bes Großen Generalftabes finden in den Pro= vinzen Vofen und Westvreufen vom 15. August bis 2. September ftatt, haben bei Thorn begonnen und endigen bei Marienwerber.

Das Kriegsministerium hat sich genöthigt gesehen, ber Frage näher zu treten, für an wichtigen Klugübergängen gelegene Sperrs forts einen anderweitigen Erfat zu ichaffen, ba die Unterhaltungskosten berartiger in Flugniedes rungen ben mannigfachen veranbernben Ginfluffen bes mechselnden Wafferstandes ausgesetzten Befestis gungen gang unverhaltnigmäßige Summen verschlingt. So wie die Angelegenheit jest liegt, wird mahricheinlich fünftighin an einzelnen Buntten ber beabsichtigte Brudenschut burch ein baselbst zu fta. tionirendes Ranonenkoot bewirkt werden, wie beifpielsweise auf bem Rhein bei hamm unweit Duffeldorf.

Un ben Bifiren ber Schufmaffen ber Armee wird neuerdings eine Aenderung vollzogen, welche nunmehr ben Anforderungen an Deutlichkeit und Dauerhaftigkeit ber Bifireintheilung entspricht. Bisher maren bie Bifireinftriche und bie entsprechenden Bahlen, welche die Entfernungen angaben, durch eine helle Broncirung markirt worden, um fie bem Auge beutlicher zu machen. Da fich lettere nun mahrend bes Gebrauches rafch verlor, fo merben jest die Flachen zwischen Bifireinftrichen und Biffern hell polirt, erftere beiden bagegen buntel gehalten, eine Unordnung, welche erfahrungsmäßig längere Dauer garantirt. Ferner wird das Bifir ber fleinen Rlappe, welches burch langeren Gebrauch in seinem Charnier leicht locker murbe und beim Laben umfiel, funftighin burch eine Spirals feber in feiner zum Gebrauch aufrecht geftellten Lage festgehalten merben.

Die umfaffende und im großen Styl angelegte Besitzergreifung unokkupirter Territorien burch Raufvertrag als Rolonien ist nicht ohne kriegerische Friktionen für Deutschland geblieben, die vor Zanzibar sich auf eine bes maffnete Demonstration beschränkten. Angesichts ber außerordentlich erregten spanischen Volksstim: mung bei ber fürglich vollzogenen Besitzergreifung einiger Inseln der Karolinengruppe burch Deutschland nimmt man an, daß bem Borichlage, bem Könige Leopold von Belgien bas Schieberichteramt in biefer Streitfrage gu übertragen, beutscherseits Folge gegeben merben mirb, da die Beziehungen Deutschlands zu Spanien sich in letter Zeit zu sympathischen gestaltet hatten, und die Regierung Kaiser Wilhelms, ganz abgefeben von ber Schwierigkeit fur beibe Lanber, fich zu befriegen, jebe friegerische Bermids lung zu vermeiben entschloffen ift. Sy.